



Gemeinderat Binningen

Geschäft Nr. **185**

Legislatur 2008 - 2012

Bericht an den Einwohnerrat

vom 9. August 2011

Bewilligung eines Kredites von CHF 260 000 für die Ersatzbeschaffung einer Strassenwischmaschine für den Werkhof

Kurzinfo:	<p>Im Investitionsbudget 2011 ist für den Ersatz der Strassenwischmaschine ein Betrag von CHF 260 000 enthalten. Im Rahmen der Budgetberatung vom 13.12.2010 im Einwohnerrat wurde beschlossen, dass für diese Investition eine Separatvorlage unterbreitet werden muss.</p> <p>Damit der Beschaffungspreis bei der Beratung bereits feststeht, wurde Anfangs 2011 unter der Bedingung, dass der Kredit vom Einwohnerrat genehmigt wird, eine Submission durchgeführt.</p>
Antrag:	<p>Für die Beschaffung einer neuen Strassenwischmaschine als Ersatz der bisherigen Maschine Ravo wird der budgetierte Kredit von CHF 260 000 bewilligt.</p>

GEMEINDERAT BINNINGEN

Präsident: Verwalter:

Charles Simon Olivier Kungler

1. Ausgangslage

In Binningen erfolgt die Reinigung von Strassen und Trottoirs der Gemeindestrassen mit einer grossen Strassenreinigungsmaschine und einer kleineren Trottoirwischmaschine. Ausserdem muss bei den wechselseitigen Parkierungsflächen, den verschiedenen Verkehrsinseln und den T-30-Signalisierungen die Sauberkeit mit Handarbeit sichergestellt werden.

Der Reinigungssturnus ist so, dass alle Strassen in Binningen im Durchschnitt ungefähr alle zwei Wochen gereinigt werden. Im Dorfzentrum erfolgt eine wöchentliche Reinigung und an besonders intensiv genutzten Orten wird noch öfters gereinigt. Im Winter wird je nach Strassenverhältnissen weniger gereinigt, im Herbst wegen des Laubfalls wesentlich mehr. Der Reinigungsaufwand ist deshalb je nach Jahreszeit unterschiedlich.

Der Aufwand hat in den letzten 10 Jahren infolge des Litterings und auch infolge der verkehrstechnischen Massnahmen in den T-30-Zonen stark zugenommen. Bei den T-30-Zonen sind es vor allem die versetzt angeordneten Parkflächen, die gegenüber früher zu längeren Fahrzeiten pro Strasse und zu mehr Handarbeit führen. Im Werkhof sind zwei Chauffeure und zwei Strassenwischer (einer davon meist über einen Arbeitsloseneinsatz) vorwiegend mit der Strassenreinigung beschäftigt.

Die zum Ersatz beantragte Strassenwischmaschine ist in der Regel täglich unterwegs, um die ca. 50 km Strassen (jeweils beide Strassenseiten, also insgesamt ca. 100 km) zu reinigen. Bevor die Maschine eine Strasse reinigt, werden von den Strassenwischern die nicht maschinell erreichbaren Bereiche manuell gewischt und das Wischgut so bereitgestellt, dass es von der Maschine aufgenommen werden kann. Die kleine Wischmaschine wird ebenfalls täglich eingesetzt vor allem für die ca. 52 km Trottoirs und Wege etc..

Mit der Gemeinde Bottmingen laufen Abklärungen darüber, ob gewisse direkt angrenzende Strassenzüge künftig mit der Wischmaschine von Binningen gereinigt werden könnten. Diese Verhandlungen sind noch im Gang und bis Ende Jahr soll diese Frage geklärt sein.

2. Maschinenersatz

Die heutige Maschine vom Typ Ravo wurde im Jahr 2000 zum Preis von CHF 210 000 angeschafft. Sie hat keinen Partikelfilter und erfüllt deshalb die heutigen Normen nicht mehr. Die Institution "Kommunale Infrastruktur", eine Beratungsstelle des schweizerischen Städteverbands für alle technischen Belange in Städten und Gemeinden, geht für Wischmaschinen von einer Einsatzdauer, resp. Abschreibungsdauer von zehn Jahren aus. Ausserdem wird die Instandhaltung solch komplexer Maschinen mit zunehmendem Alter teurer und weil es sich um Spezialfahrzeuge handelt, die nicht in grossen Serien hergestellt werden, gibt es je nach anfallender Reparatur kaum noch Ersatzteile.

Ohne Ersatz müsste die heutige Maschine 2012 einer Totalrevision unterzogen werden. Zudem ist eine sofortige Reparatur des Hydrostaten (stufenlose hydraulische Verbindung vom Motor zum Getriebe) nötig; Kosten ca. CHF 25 000. Damit sich diese Massnahmen noch lohnen, sollte die Maschine danach noch mindestens zwei bis drei Jahre im Einsatz bleiben. Dies ist mit entsprechenden Unterhaltskosten möglich, allerdings stellt sich dann die Frage nach dem Einbau eines Partikelfilters, was aus Umweltschutzgründen (Feinstaub und Luftqualität) sehr sinnvoll wäre. Gemäss der erfolgten Submission wird für die alte Maschine im jetzigen Zustand noch ein Rücknahmepreis von ca. CHF 20 000 angeboten. Wird mit dem Ersatz zugewartet, ist später mit einem wesentlich geringeren Rücknahmepreis zu rechnen.

Zur Überbrückung der Lieferfrist nach dem ER-Entscheid ist die Firma, welche aufgrund der Submission nach der Kreditgenehmigung den Auftrag für die Lieferung der neuen Wischmaschine erhalten soll, bereit, der Gemeinde sehr günstig einen Ersatz für die Zeit bis zur Auslieferung der neuen Maschine zur Verfügung zu stellen. Damit kann auf die Reparatur des Hydrostaten verzichtet werden.

Zusammenstellung der ohne Ersatz zu erwartenden Mehrkosten resp. Mindereinnahmen:

Kosten Totalrevision 2012 für Betrieb während weiteren 2 - 3 Jahren	CHF	30'000
Reparaturkosten Hydrostat 2011	CHF	25'000
Kosten Partikelfiltereinbau für weiteren Betrieb	CHF	30'000
Reduktion Rücknahmepreis (10'000 statt 20'000)	CHF	10'000
Total	CHF	95'000

3. Beschaffung

Unter dem Vorbehalt, dass der Kredit für die Beschaffung durch den Einwohnerrat genehmigt wird, wurde eine Submission für die Ersatzbeschaffung durchgeführt.

Bevor diese Submission durchgeführt wurde, ist in einem zweitägigen Versuch abgeklärt worden, ob für Binningen die Anschaffung eines gasbetriebenen Fahrzeugs in Frage käme. Dabei wurde klar, dass die gasbetriebene Wischmaschine sich nicht eignet. Durch die Gastanks, die viel Platz einnehmen, ist das Volumen für das Wischgut wesentlich kleiner, was in Binningen im Normalfall mindestens vier Leerungen pro Tag anstatt nur zwei bedeuten würde. Im Herbst wären täglich sechs anstatt drei Leerungen nötig. Bei der Gasmaschine sind deshalb die täglichen Ausfallzeiten für Entleerung wegen dem kleineren Wischgutvolumen zu gross. Hinzu kommt, dass die Leistung des Gasmotors zu klein ist; der Test hat ergeben, dass die Maschine einige Steigungen gar nicht bewältigen kann. Ein weiterer Nachteil der zu geringen Motorenleistung ist, dass daraus eine ungenügende Saugleistung resultiert. Aus diesem Grund wurde eine Wischmaschine mit einem Dieselmotor und Partikelfilter ausgeschrieben.

Die Submission hat ergeben, dass die neue Maschine mit einem Wischgutbehälter von 4 m³ knapp CHF 260 000 kostet. Dabei ist der offerierte Rücknahmepreis (CHF 20 000) bereits berücksichtigt. Diese Wischmaschine hat einen Partikelfilter und erfüllt die für diese Fahrzeuge geltenden Normen (Euro-Norm-5).

Bei den Werkhoffahrzeugen mit Partikelfiltern wurden anfänglich schlechte Erfahrungen gemacht, weil die für das Ausglühen des Partikelfilters nötige Betriebstemperatur beim Fahren nicht erreicht wird. Beim vor fünf Jahren angeschafften Lastwagen z.B. musste deshalb der Partikelfilter schon nach kurzer Zeit ersetzt werden. Es wurde aber eine Lösung gefunden, bei welcher der Filter nach Bedarf über Nacht an einem stationären Apparat durch das Wartungspersonal des Werkhofs selbst ausgeglüht werden kann. Die neue Wischmaschine wird mit einem Partikelfilter ausgestattet sein, der mit dem stationären Gerät vom Werkhofpersonal ebenfalls selbst gereinigt werden kann.

4. Finanzielle Auswirkungen

Netto-Aufwand insgesamt (CHF)		Periode
Einmalig (E)	260'000.--	2011
Wiederkehrend (W)		

Finanzierung (CHF)				
Konto	Betrag	Jahr/e	E / W	Kreditart
620.506.08	260'000.--	2011	E	Investitionskredit